

Hähnchenmast Schubert

Von Anfang an gesund erhalten

Möglichst selten Antibiotika einzusetzen, ist nicht nur im Interesse der Verbraucher, sondern auch im Interesse jedes Hähnchenmästers. Wie das gelingen kann, zeigt unsere Reportage.

Gerade mal zwei Jahre ist es her, dass Heiner und Arndt Schubert in die Hähnchenmast ihres Onkels eingestiegen sind und seitdem den Hähnchenstall der Heuseler GbR in Fröndenberg-Bausenhagen führen.

An erster Stelle verantwortlich ist Heiner Schubert. Ihn hat es offenbar gepackt. Der junge Landwirt, der mit Bruder Arndt und Vater Heiner sen. auch den elterlichen Betrieb mit Ackerbau, Schweinemast sowie Enten und Gänsen für die Direktvermarktung managt und überdies mit einem Nachbarn zusammen einen weiteren Betrieb gepachtet hat, ist mit Leib und Seele Landwirt. Und nun auch Hähnchenmäster. „Das ist eine spannende Sache, die Hähnchenmast“, freut sich Heiner Schubert über die Entwicklung des Hähnchenstalles.

Die Kükenqualität ist mit entscheidend für den Masterfolg

Der Stall für 40 000 Tiere, auf einer Anhöhe außerhalb des Ortes im Außenbereich gebaut, steht nun seit sechs Jahren. Die Küken (Ross 308) bezieht Heiner Schubert aus der niederländischen Brüterei Schotman. „Wenn die Küken in Ordnung sind, ist das die halbe Miete“, meint er. Die fertigen Masttiere gehen seit sieben Durchgängen mit ca. 42 Tagen an die Schlachtereier Borgmeier.

Die Autorin
Luise Richard



Redaktionsbüro Richard,
Drenseinfurt

Am wichtigsten ist das Auge des Herrn

Dreh- und Angelpunkt für die Mast gesunder Hähnchen ist das Management des jungen Mästers. Das beginnt schon im Vorraum des Stalles, wo alle Maßnahmen und Besonderheiten der Durchgänge exakt dokumentiert und fein säuberlich aufgelistet sind. Auf einen Blick kann er verfolgen, wann geimpft wurde und wann welche Zusätze verabreicht wurden.

Täglich ist der Mäster im Stall: Meist dauert es eine Dreiviertelstunde, bis Lüftung, Heizung, Wasser, Futter, Einstreu und Kotbeschaffenheit kontrolliert sind. Die Checkliste hat Heiner Schubert im Kopf. Außerhalb dieser Zeiten erhält er bei einem Ausfall der Geräte einen Alarm aufs Handy, der bei Nichterreichbarkeit per Rufumleitung zunächst an Bruder und Vater und danach aufs Festnetz geschaltet wird.

Ständig ist Heiner Schubert auf der Suche nach Verbesserungsmöglichkeiten. Wenn ihn Tipps von Fachleuten überzeugen, setzt er sie auch zügig um. So hat er zum Beispiel auf Anraten seines Fachberaters Thore Petersen die Durchflusssgläser der Sprühkühlung im Vorraum zum Stall mit Alufolie verkleidet, damit das von außen einfallende Licht kein Algenwachstum verursacht.

Zukaufweizen plus Ergänzter, Säuren, Vitamine, ätherische Öle

Gefüttert wird Zukaufweizen plus Ergänzter. Die Ration enthält ausgehend vom Starterfutter vom zwölften Tag an in steigenden Anteilen bis zu 40 % ganze Weizenkörner.



Oben – Mit einer ausgeklügelten Strategie stabilisiert Hähnchenmäster Heiner Schubert (l., im Bild mit Berater Thore Petersen) seine Tiere und minimiert gleichzeitig den Antibiotikaverbrauch.

Rechts – Der Stall für 40 000 Tiere ist sechs Jahre alt.

Die Futterverwertung lag im Schnitt der letzten sieben Durchgänge bei 1,6, zuletzt sogar bei 1,51 kg je kg Zunahme.

Nach einem Tipp der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen begann Heiner Schubert mit Übernahme des Stalles zudem, die Gesundheit der Tiere mit Futterzusätzen zu stabilisieren. Schließlich geht es darum, die Qualität der Küken in der Mast zu erhalten. Dafür holte er Fachberater Thore Petersen in den Betrieb, der seitdem einmal wöchentlich für eine halbe bis dreiviertel Stunde in Fröndenberg vor Ort ist und mit dem Hähnchenmäster die Gesundheit der



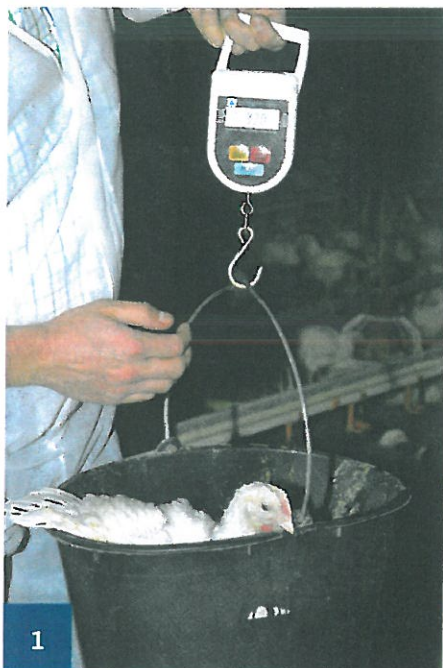
Fotos: Richard

Betriebsspiegel

- Heuseler GbR in Fröndenberg-Bausenhagen (Nordrhein-Westfalen) mit Hähnchenmast
- verantwortlich: Heiner Schubert jun., 27 Jahre alt
- Hähnchenmast: 40 000 Plätze): bisher sieben Durchgänge für Schlachtereie Borgmeier, Genetik: Ross 308 (Brüterei Schotman), Mastdauer 42 Tage, Fütterung: Weizen (40 %, ganze Körner) und Ergänzter (von Best 3 Geflügelernährung GmbH), durchschnittliche Futterverwertung 1,6 kg je kg Zunahme
- Stammbetrieb in Stentrop (mit Bruder und Vater): 84 ha Ackerbau (Weizen, Gerste, Raps, Mais), 6 ha Grünland; Schweinemast; Enten und Gänse für Direktvermarktung,
- Gut Korten: GbR mit einem Nachbarn – 90 ha Ackerland (gepachtet)
- Biogasanlage seit 2012 zusammen mit zwei weiteren Landwirten



Fotos: Richard



1



2



4



5

Hähnchen und das Management checkt. Petersen, Mitarbeiter im Futtermittelunternehmen Eilers in Emsdetten (das jedoch keine Geflügelfutter herstellt), kennt sich mit Säuren, Vitaminen und ätherischen Ölen zur Gesundheitsstabilisierung bestens aus und hat die Erfahrung aus etlichen Jahren in die Entwicklung spezieller Präparate gesteckt.

Seine Beratung ist aber nicht an den Verkauf der Produkte gekoppelt und wird gesondert honoriert. Alles muss zusammenspielen, das weiß der Fachmann, auch Klima, Luftfeuchte, Einstreu, die Beschaffenheit des Futters oder dass die Tränken in Ordnung sind.

Heiner Schubert setzt von Beginn an auf Trinkwasser- und Futterzusätze, um die Gesundheit der Hähnchen zu erhalten. Ein Säuregemisch (u. a. Ameisen-, Propion- und Milchsäure sowie Spurenelemente) sowie ein Natriumsalz mit natürlichen ätherischen Ölen zur Vorbeugung von Atemwegserkrankungen sind feste Bestandteile in der Mast. Auch ein probiotischer Senfauszug (Senföl), abgeleitet aus alternativen Heilmethoden aus dem Humanbereich, findet bei den Hähnchen Anwendung. Darauf zu verzichten, ist Schubert einfach zu riskant: „Ich hab's noch nie ohne probiert.“

Einstreu und Kot sagen viel über die Tiergesundheit

Einstreu und Kot sagen viel über die Tiergesundheit aus: Um den Kot und die Kotverteilung sicher beurteilen zu können, bringt der Mäster zwischen dem dritten und 20. Tag als Frühindikator eine Kotfalle in den Stall. Die Tiere bewegen sich auf der Kotfalle und der Kot fällt durch ein Gitter auf ein Papier. Nur etwa jede siebte Kotprobe sollte aus dem Blinddarm stammen und demzufolge etwas dünner sein. Wird der Kot insgesamt zu dünn, korrigiert Schubert mit Säure oder Senfzusatz bzw. zieht die Tierärztin zurate.



Bild 1 – Heiner Schubert verlässt sich nicht nur auf die Tierwaage im Stall, denn im Mastverlauf sind die Hähnchen verschieden agil und entwickeln sich je nach Geschlecht unterschiedlich.

Bild 2 – Die Ration enthält, ausgehend vom Starterfutter, vom zwölften Tag an in steigenden Anteilen bis zu 40 % ganze Weizenkörner.

Bild 3 – Aus dem Inhalt der Kotfalle kann der Mäster frühzeitig erkennen, ob der Kot noch die richtige Konsistenz hat.

Bild 4 – Die Durchflussgläser der Sprühkühlung im Vorraum zum Stall werden mit Alufolie verkleidet, damit das von außen einfallende Licht kein Algenwachstum verursacht.

Bild 5 – Stimmen die eingestellten Klimawerte? Temperaturmessung im Stall mit eingebautem Alarm, der im Fall des Falles zuerst auf dem Handy und dann auf dem Festnetz ankommt.

Mit Dinkelspelzen als Einstreu hohe Fußballengesundheit

Weil der Hähnchenmist in der Biogasanlage, an der Familie Schubert ebenfalls beteiligt ist, verwertet wird, hat Heiner Schubert bei der Einstreu von Hobelspänen auf Dinkelspelzen umgestellt. Damit hat der Hähnchenmäster sehr gute Erfahrungen gemacht. Sie ist nahezu immer trocken. Nur bei nasskalter Witterung und viel Wind drückt die Luft durch die seitlichen Lüftungsklappen in den Stall. Dann kann die Einstreu schon mal etwas klamm werden, was die Heizung nicht so ohne Weiteres ausgleicht.

Demzufolge ist aber auch die Fußballengesundheit einwandfrei. Die Schlachtereie bescheinigte dem Landwirt in den letzten beiden Durchgängen 100 % in Stufe 0 bzw. 92 in Stufe 0 und 8 % in Stufe 1. Auch der Salmonellenstatus ist ohne Befund.

Big Dutchmans Wärmetauscher »EARNY« macht's möglich:

Heizkosten sparen und gleichzeitig Emissionen verringern.

Mit Big Dutchmans Wärmetauscher EARNY sparen Geflügelhalter in der kalten Jahreszeit bis zu 60 Prozent der Heizkosten. Aber er kann noch mehr: Das renommierte LUFA Nordwest Institut hat durch Messungen nachgewiesen, dass auch die Stallemissionen deutlich reduziert werden können. Mit EARNY ausgerüstete Ställe emittieren demnach bis zu 30 Prozent weniger Staub und Ammoniak. Außerdem verbessert sich der Geruch. All dies sind Faktoren, die nicht nur bei künftigen Genehmigungen eine wichtige Rolle spielen, sondern auch die Umwelt spürbar entlasten.



Das Gewicht wird ebenfalls regelmäßig geprüft. Weil die Tierwaage im Stall im Laufe der Mast an Aussagekraft verliert, da die Tiere unterschiedlich agil sind und z. B. nicht ersichtlich ist, ob Hähne oder Hennen aufspringen, geht Heiner Schubert zwischendurch mit einer Handwaage in den Stall und wiegt einzelne Hähnchen. So schult er sein Auge und kann der Schlachtereier besser Rückmeldung geben. Dort werden die Tiere mit maximal 2,8 kg geschlachtet. Der Fang wird gewichtsabhängig einen Tag vorher angekündigt. Alles muss aufeinander abgestimmt sein.

Zwischen den Durchgängen steht der Stall für Reinigung und Desinfektion sieben bis zehn Tage leer, bevor er für die nächsten Küken wieder mit Gaskanonen auf 34 bis 35 °C Raumtemperatur (30 °C am Boden) aufgeheizt wird.

Schließlich sollen es alle Hähnchen hier gut haben.

Gründliche tierärztliche Herdenüberwachung

Wichtig ist Heiner Schubert die Zusammenarbeit mit der Bestandsärztin Dr. Alexandra Engels aus Bönen. Die Fachärztin für Geflügel führt in den ersten Lebenstagen der Küken eine Herdenkontrolle mit Sektion und bakteriologischer Eingangsuntersuchung durch. Das klinische Herdenbild sowie Laborergebnis und Resistenztest entscheiden darüber, welche Arzneimittel oder Ergänzungsfuttermittel im Bedarfsfall eingesetzt werden. Weitere Bestandsbesuche erfolgen je nach Herdenverlauf in der zweiten Lebenswoche oder zwischen dem 21. und 28. Lebenstag. Geimpft werden die

Hähnchen gegen ND (Newcastle Disease, zwölften Lebenstag), gegen Gumboro (15. Lebenstag) und gegen IB (IB I/IB Primer) am 18. Lebenstag. Nach jeder Impfung erhalten die Masthähnchen jeweils zwei Tage lang einen Mineraldrink zur Calcium- und Phosphorversorgung sowie Vitamine.

Management- und Standortfaktoren bewirken, dass wenig Medikamente eingesetzt werden, resümiert Hähnchenmäster Heiner Schubert. „Unser Stall liegt auf einer Anhöhe in Alleinlage im Außenbereich. Das ist unter dem Aspekt Hygiene und Infektionsdruck ein guter Standort.“

Oberstes Ziel ist es, bis zum zehnten Lebenstag nicht mehr als 1 % Verluste zu haben. Das schafft er. Im Schnitt der sieben bisherigen Durchgänge liegen die Gesamtverluste bei nur 2 %.



SPRÜHDÄMMUNG

**HALLEN
STÄLLE
LUFTKANÄLE
FUTTERTANKS
BIOGASANLAGEN**

TEL.: +49 35264 95 027 www.ipurtec.de

ISOLIERPANEELLE

tava

- für Dach und Wand (I-A u. II-A)
- preiswert - rationell - robust
- große Auswahl am Lager
- a.W. Zuschnitt und Zubehör

49424 Goldenstedt • Tel.: 0 44 44 / 96 09 00 • Fax 96 09 08
Internet: www.tava.de • E-mail: info@tava.de

Smart Poultry Solutions

VOLITO

Volito GmbH, Zum Rohnscheid 3, 59846 Sundern
Tel. 0 29 35/76 91, Fax 0 29 35/76 91,
volitogmbh@aol.com, www.volito.com



Die cleverste Lampe am Markt!

Absolut flackerfrei und von 0–100 % voll dimmbar dank innovativer LED-Technik und Mikroprozessor *made by ilox!*



ilox
LED-Technik
www.ilox.eu

Seminar E.

Dr. Bettina Hosseini & Dr. Christa Kuck-Meens GbR

Lehrgänge bei Hannover

19. 03. 2014	Freimessen in Silos und engen Räumen gemäß BGR 117-1
25. 03. 2014	Töten von Wirbeltieren inklusive RMM Schulung
05.–07. 05. 2014	Sachkunde/Fortbildung Raumdeseinfektion mit Formaldehyd gemäß TRGS 522
07.–08. 05. 2014	Praxis-Seminar Raumdeseinfektion mit Formaldehyd

Seminar E.

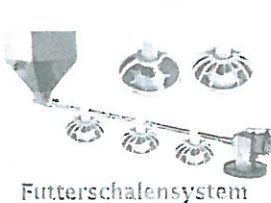
Telefon: 056 51-22 90 527 www.seminar-e.de

Mit Sicherheit gut informiert.

AgroMax Brauchen Sie Ausrüstungen für Ihren Stall: Sparen Sie Geld und Bestellen bei AgroMax!



www.agro-max.de



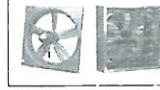
Futterschalensystem



Tränkesysteme



Nestmatten



Lüftungssysteme



Kettensysteme

Mit unserem gratis Katalog

AgroMax Tel. 05921 7111620 Tel. 0173 2333943
Tel. +31 24 6487222 verkauf@agro-max.de